

## Kriegskalender.

12. April: Bei Garbunowka (nordwestlich von Dünaburg) werden Nachtangriffe mehrerer russischer Kompagnien abgewiesen. — Bei Riva werden die Italiener aus einigen vorgeschobenen Gräben und einer Verteidigungsmauer südlich Sperone vertrieben. — Französische Angriffe gegen die deutschen Linien nordöstlich von Avocourt sowie am Pfefferrücken brechen unter schweren Verlusten zusammen. — Die dänischen Dampfer „Sierneborg“ und „Caledonia“ versenkt. — Ententetruppen besetzen Arpofstol. — Rücktritt des portugiesischen Kabinetts.

13. April: Südlich des Karoczees nimmt das russische Artilleriefeuer an Heftigkeit zu. — An der Bonalestraße sind wieder Kämpfe im Gange. — Im Raune um Verdun heftiger Artilleriekampf. — Persische und türkische Abteilungen greifen bei Saubshbulak drei russische Kavallerieregimenter an und werfen sie in der Richtung auf Urnia zurück. — Die britischen Dampfer „Anju“ und „Adamjohn“, der britische Segler „Inverlyon“ und der schwedische Dampfer „Murjal“ versenkt; der britische Dampfer „Macrithy“ vermisst. — Russische Grenzsperrung gegen Rumänien. — Carranza verlangt den Rückzug der amerikanischen Truppen.

14. April: Im Mündungsgebiete der unteren Strypa und südöstlich von Buczacz starke Vorfeldkämpfe; gegen die Front der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand, an der unteren Strypa, am Dnjestr und nordöstlich Czernowitz erhöhte Tätigkeit der russischen Artillerie. Nordwestlich von Dünaburg (in der Gegend von Garbunowka) und südlich des Karoczees werden russische Vorstöße abgewiesen. — Am Warzi Brh nehmen unsere Truppen eine italienische Vorstellung und weisen wiederholte Gegenangriffe ab. Im Sugana-Abschnitte scheitern feindliche Versuche, sich unserer Stellungen auf den Höhen beiderseits Novaledo zu bemächtigen; an der Bonalestraße räumen unsere Truppen die Verteidigungsmauer südlich Sperone; im Adamellogebiete besetzen Alpini den Grenzücken Doffon di Genova; ein feindlicher Angriff auf den Monte Scorluzo wird abgeschlagen. — Westlich des Wardar lebhaftes Artilleriefeuer des Feindes; Fliegerangriff auf Gjewgeli und Bogorodica. — Die Alliierten verlangen von Griechenland die Ueberlassung der Eisenbahn Patras—Athen—Pariß für serbische Truppentransporte. — Die britischen Dampfer „Ohio“, „Orsol“ „Head“, „Argus“ und der französische Dampfer „Bega“ versenkt. — Baron Burián in Berlin. — Unruhen in Irland.

15. April: Nordwestlich Dünaburg scheitern wieder russische Angriffsversuche. Von feindlichen Flugzeugen, die über Czernowitz erscheinen, wird eines im Luftkampf abgeschossen. — Am Warzi Brh werden neuerliche italienische Angriffe abgewiesen; der Feind beschiebt andauernd und heftig die Spitze des Col di Lana. — Unter schweren Verlusten brechen französische Sturmangriffe gegen die deutschen Stellungen auf „Toter Mann“ und südlich des Raben- und Gumierwaldes zusammen. — Während einer Truppenschau des Zaren in Cholin erscheinen zwei österreichische Flieger über der von dem Zaren besichtigten Division. — Der dänische Schooner „Elisabeth“ und die schwedische Bark „Alma“ mit Bannware an Bord von einem deutschen U-Boot ausgebracht. — In Rumänien wird der Jahrgang 1917 einberufen. — In Oesterreich und Ungarn wird die vierte Kriegsanleihe aufgelegt.

16. April: Im Abschnitte der Hochfläche von Doberdo etwas lebhaftere Gefechtsaktivität. — Die Franzosen greifen unter Einsatz starker Kräfte an der Front vorwärts der Feste Douaumont bis zur Schlucht von Bauz vergeblich an. — Der norwegische Dampfer „Busnamtass“ und der britische Dampfer „Fairport“ versenkt. — In der italienischen Kammer bespricht Sonnino die äußere Lage.

17. April: Am oberen Sereth wird ein russischer Vorstoß abgeschlagen; im Brückenkopf von Dünaburg lebhaftere Tätigkeit des Feindes. — Feindliche Flieger werfen Bomben auf Konstantinopel ab. — Ein Ententegehwader blockiert die Sudabal auf Kreta. — Vertagung der Duma. — In Oesterreich wird die Kriegsgewinnsteuer eingeführt.

18. April: Russische Angriffe gegen die deutschen Stellungen südlich von Garbunowka brechen zusammen. — Bei Zagora wird ein italienischer Angriff abgeschlagen. Der Feind sprengt an mehreren Stellen die Westtuppe des Col di Lana und dringt in die gänzlich zerstörte Stellung ein; der Kampf dauert hier fort. Im Sugana-Tale werden die Italiener aus ihren vorgeschobenen Stellungen geworfen. — Italienische Flieger werfen auf Triest Bomben ab. Unsere Flieger besetzen Treviso mit Bomben. — Die Deutschen entreißen den Franzosen rechts der Maas die Stellungen am Steinbruch südlich des Gehöftes Haubromont und auf dem Höhenrücken nordwestlich des Gehöftes Thiaumont. Seit 21. Februar wurden vor Verdun 38.155 Franzosen gefangen. — Am Suezkanal greifen die Türken eine feindliche Erkundigungsabteilung an. — Der norwegische Dampfer „Papelera“ und die russische Bark „Schwanden“ versenkt. — In Oesterreich-Ungarn wird das erste Aufgebot des Landsturmes zur dritten und das zweite Aufgebot zur zweiten Musterung aufgerufen.